

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 73.

Freitag den 30. März 1906.

(1316) 2-1

Präf. 663/6
4/5.

Konkursausschreibung.

Rangleibeamtenstelle der X. oder XI. Rangklasse beim k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf oder bei einem anderen Gerichte im Oberlandesgerichtsprangal Graz. Gesuche sind bis

28. April 1906

beim k. k. Landesgerichtspräsidentium in Laibach einzubringen.

K. k. Landesgerichts-Präsidentium.

Laibach am 27. März 1906.

(1068) 3-3

J. 5593 de 1906

III.

Kundmachung.

Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 6. März 1906, Dep. XIII, J. 814, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 in den k. u. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten zwei krainische Staats-Stiftungsplätze zur Besetzung.

Zu betreffen der allgemeinen Aufnahmebedingungen für die genannten Anstalten wird auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ veröffentlichten, hieramtlichen Konkursausschreibungen verwiesen.

Hieraus wird jedoch hervorgehoben, daß in den ersten und zweiten Jahrgang der Militär-Oberrealschule wegen Mangel an Raum nur ausnahmsweise einzelne Bewerber Aufnahme finden werden.

Anspruch auf die krainischen Staats-Stiftungsplätze haben arme, landkrainische adelige Offizierssöhne, sodann arme, landkrainische adelige Zivilbeamtensohne, in Ermangelung dieser in Krain geborene, nichtadelige, arme Offiziers-, bzw. Beamtensohne, wie auch Söhne anderer Stände. Die Gesuche um Verleihung dieser Stiftungsplätze sind

bis zum 1. Mai l. J.

beim krainischen Landesaussschusse zu überreichen. Sie sind mit dem Geburtscheine, dem Heiratscheine, dem militär-ärztlichen Zeugnisse, dem Impfungszeugnisse und letzten Studienzeugnissen, mit Einschluß des Zeugnisses des letzten Semesters, dann, falls sich der Anspruch auf den Adel oder die Abstammung von einem Offizier oder Beamten und auf deren Verdienste gründet, auch mit den bezüglichen Nachweisen zu belegen.

In den Gesuchen um Aufnahme in eine Militär-Unterrealschule soll der Standort jener Militär-Unterrealschule genannt werden, in welche die Angehörigen die Aufnahme des Aspiranten anstreben.

Bemerkt wird, daß auch heuer, wie in den Vorjahren, Jünglinge, welche sich um Stiftungsplätze bewerben, in der k. u. k. Marine-Akademie in Fiume Aufnahme finden können, wenn sie den vorgeschriebenen Bedingungen entsprechen; in letzterer Hinsicht wird auf die diesfällige Konkursausschreibung in der „Laibacher Zeitung“ verwiesen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 13. März 1906.

(1282) 3-2

ad Nr. 1470/L. Sch. R.

Konkursausschreibung.

Mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 werden zur Heranbildung von militärärztlichen Berufsbeamten

20 Aspiranten in die k. u. k. Tierärztliche Hochschule in Wien und

10 Aspiranten in die k. u. k. Tierärztliche Hochschule in Budapest aufgenommen.

Die Vortragsprache in der k. u. k. Tierärztlichen Hochschule in Wien ist die deutsche, in der k. u. k. Tierärztlichen Hochschule in Budapest die ungarische.

Die Aufnahme findet nur in das I. Semester statt.

Die aufgenommenen Aspiranten führen die Bezeichnung „Militärveterinärakademiker“.

Als Maximalalter der Aspiranten ist das 20. Lebensjahr festgesetzt.

Die Aufnahme als Veterinärakademiker ist mit der reversiblen Verpflichtung zur siebenjährigen aktiven militärärztlichen Dienstleistung im k. u. k. Heere verbunden.

Die Militärveterinärakademiker werden während der Studiendauer auf Rechnung des Heeresbudgets — analog wie in den k. u. k. Militärakademien (Dienstbuch O-8) — gemeinschaftlich untergebracht und verpflegt, adjutiert, ausgerüstet und bewaffnet.

Sie haben weder ein Kollegialgeld zu erlegen, noch für die Ablegung der Prüfungen oder für die Ausfertigung des Diploms irgend eine Tage zu entrichten.

Der Präklusivtermin für die Beendigung der tierärztlichen Studien durch die Militärveterinärakademiker ist derart festgesetzt, daß letztere nach beendeten vierten Studienjahre noch bis zur Ablegung der strengen Prüfungen,

beziehungsweise Erlangung des tierärztlichen Diploms, jedoch nicht länger als sechs Monate an der Anstalt zu verbleiben haben.

Eine Erstreckung des Präklusivtermins wird ausnahmsweise nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen für kurze Zeit zugestanden.

Die eigenhändig geschriebenen und gehörig gestempelten,* an das

I. u. k. Reichskriegsministerium

I. u. k. gemeinsame Kriegsministerium gerichteten Gesuche sind, und zwar jene um Aufnahme als Militärveterinärakademiker in die k. u. k. Tierärztliche Hochschule in Wien bis 1. August beim Kommando dieser Anstalt, jene um Aufnahme als Militärveterinärakademiker in die k. u. k. Tierärztliche Hochschule in Budapest bis 1. Juli beim 4. Korpskommando in Budapest einzubringen.

Den Aufnahmsgesuchen sind beizufügen:

- a) Der Heiratschein als Nachweis der Staatsbürgerschaft (österreichische, ungarische oder die bosnisch-hercegovinische Landesangehörigkeit;
- b) der Tauf- oder Geburtschein;
- c) der Nachweis über den ledigen Stand;
- d) ein Sittenzugnis (als solches dienen die Schulzeugnisse; mangelt in denselben die entsprechende Angabe, oder ist seit der Ausstellung des Maturitätszeugnisses ein Zeitraum von mehr als 6 Monaten verfloßen, so ist ein Sittenzugnis von der zur Ausstellung desselben berufenen Behörde [Polizeibehörde oder Gemeindevorstand] beizubringen, im letzteren Falle auch nachzuweisen, womit der Aspirant sich während des erwähnten Zeitraumes beschäftigt und wo er sich aufgehalten hat);**
- e) das Impfzeugnis (nur dann, wenn die Impfung in dem militärärztlichen Zeugnisse nicht bestätigt ist);
- f) das von einem Militärärzte ausgestellte Zeugnis über die physische Kriegsdiensttauglichkeit;
- g) die Schulzeugnisse der letzten vier Klassen des vollständigen Gymnasiums oder der Realschule und das Zeugnis über die an einer solchen Mittelschule mit Erfolg bestandene Maturitätsprüfung;
- h) der Revers des Aspiranten hinsichtlich der Verpflichtung zur siebenjährigen aktiven militärärztlichen Dienstleistung im k. u. k. Heere für die auf Kosten des Militärärztes absolvierten tierärztlichen Studien.

Die Unterschrift des Reversausstellers ist gerichtlich oder notariell zu legalisieren und, wenn dieser minderjährig ist, muß dem Revers auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes, dann in Ansehung der Wichtigkeit der Verpflichtung auch jene der Kuratels-(Pflegschafts-)behörde beigelegt sein.

Die Reisen der Aspiranten aus dem ständigen Aufenthaltsorte in die k. u. k. tierärztliche Hochschule in Wien und in die k. u. k. tierärztliche Hochschule in Budapest erfolgen auf Rechnung des Militärärztes.

Zur Bestreitung aller sonstigen Auslagen (für Verpflegung, Unterkunft, Gepäc, Lohnfuhrer etc.) erhält jeder Aspirant ein Pauschal von drei Kronen täglich.

Unmittelbar nach Erlangung des tierärztlichen Diploms werden die Militärveterinärakademiker offentlicht und es erfolgt deren Ernennung zu Militär-Untertierarzt-Stellvertretern.

Den Aspiranten um Aufnahme als Militärveterinärakademiker ist somit die Möglichkeit geboten, ohne materielle Opfer ihrerseits oder seitens der Angehörigen während ihrer militärärztlichen Dienstzeit bis in die schon für die nächste Zeit in Aussicht genommene Charge eines Stabs-(Oberstabs-)Tierarztes (VIII., beziehungsweise VII. Rangklasse) gelangen zu können.

Wien, im März 1906.

Som I. u. k. Reichskriegsministerium.

Die vollständigen Aufnahmebedingungen sind aus der „Provisorischen Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. tierärztliche Hochschule in Wien, dann in die k. u. k. tierärztliche Hochschule in Budapest“ bezugs Heranbildung zu militärärztlichen Berufsbeamten (Dienstbuch F-5, b) zu entnehmen, in welcher auch das Muster zum Aufnahmsgesuche und zu dem unter h) angeführten Revers enthalten ist.

Diese Vorschrift ist durch die k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien zu beziehen (Militär- und Ladenpreis 20 h).

K. k. Landeskomrat für Krain.

Laibach am 15. März 1906.

* Das Gesuch, das militärärztliche Zeugnis und der Revers sind je mit einer Stempelmarke von 1 K., die übrigen Beilagen des Gesuches, wenn sie nicht schon feststempelt sind, mit je einer Stempelmarke von 30 h zu versehen.
** Die unter c) und d) angeführten Nachweise können mittelst eines Dokumentes erbracht werden.

(1283) 3-2

J. 1559.

Kundmachung.

In dem k. k. Zivil-Mädchenpensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen für Familien heranzubilden, kommen mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 fünf Staats-Stiftungsplätze, ein Zivil-Lotto- und ein Graf Malofcher Stiftungsplatz zur Besetzung. Auf diese Freiplätze haben bei gleicher Vorbildung und Würdigkeit zunächst die von beiden Eltern, dann die vom Vater, hernach die von der Mutter verwaisen und in Ermangelung solcher, nicht verwaisste Töchter von Zivil-Staatsbeamten Anspruch.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat erfordert:

- a) ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren,
- b) ein gesunder und normal entwickelter Körper,
- c) sittliche Unbescholtenheit,
- d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer acht-klassigen Volksschule zu fordern sind,
- e) Kenntnis der deutschen Sprache,
- f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele.

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a), b) und c) ist durch amtliche Zeugnisse, jener der Bedingungen d), e) und f) durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen. Verordnungsblatt des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, J. 19 066, Ministerialverordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele reichen, das Endurteil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist.

Die Formulare für das als Nachweis der Aufnahmebedingung b) dienende amtliche Zeugnis sind unentgeltlich von der Oberversteherung des k. k. Zivil-Mädchenpensionates in Wien (VIII., Josefstädterstraße Nr. 41) zu beziehen.

Der ärztliche Befund ist dem Gesuche unter Kuvert, (vom Amtsärzte) versiegelt, beizufügen. Zur vollen Sicherstellung der Bedingung b) werden die Böglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftungsplätze sind

längstens bis 15. Mai 1906

an die Oberversteherung des k. k. Zivil-Mädchenpensionates in Wien (VIII., Josefstädterstraße Nr. 41) einzubringen.

Außer den oben angeführten Dokumenten müssen noch beigebracht werden:

- 1.) ein legalisierter Revers*, daß die Kandidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
 - 2.) ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
 - 3.) das letzte Anstellungsdekret des Vaters und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Totenscheine.
- In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Kandidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Kandidatin, des Vermögens der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen. Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

* Revers-Formulare für Petenten um Stiftungsplätze.

Für den Fall, als mir ein Freiplatz im k. k. Zivil-Mädchenpensionate in Wien verliehen werden sollte, übernehme ich mit Einwilligung meiner gesetzlichen Vertretung hiemit die Verbindlichkeit, nach Vollendung meiner Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung vom Beginn des der Ablegung dieser Prüfung folgenden Schuljahres angefangen, ununterbrochen durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen mich zu verwenden und in dem Falle, als ich diese Verbindlichkeit nicht erfüllen sollte, die für mich im Pensionate aufgewendeten Verpflegungskosten im entsprechenden Betrage zurückzubezahlen.

Urkund dessen etc.

(Unterschrift des Bögling und Einwilligungserklärung des Vormundes und der Vormundschaftsbehörde, beziehungsweise des Vaters und der Kuratelsbehörde.)

Som I. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Wien, im März 1906.

(1345) 3-1

J. 13.

Kundmachung.

Die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und für Bürgerchulen im Matertine 1906 beginnen

Freitag, den 4. Mai 1906 um 8 Uhr früh

im Gebäude der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach und werden an den folgenden Tagen fortgesetzt werden.

Die gehörig instruierten Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bis längstens

Donnerstag, den 26. April 1906

im Wege der vorgezogenen Bezirkschulbehörden an die Direktion der unterzeichneten Prüfungskommission einzubringen.

Direktion der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerchulen.

Laibach, den 27. März 1906.

(1071) 2-2

J. 2879 ex 1906.

Kundmachung.

Die gegenwärtig in Laibach am Jurischplatz Nr. 3 aufgestellte Labaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Besetzung.

Dieselbe darf in allen Häusern am Jurischplatz und unter der Franke oder in unmittelbarer Nähe dieser Häuser ausgeliebt werden.

Das Badium beträgt 70 K und ist beim k. k. Landesamt in Laibach zu erlegen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und

bis längstens den 17. April 1906

vormittags 11 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirektion in Laibach versiegelt zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 62 vom 16. März 1906, berufen.

K. k. Finanz-Direktion.

Laibach, am 22. März 1906.

St. 2879 ex 1906.

Razglas.

Sedaj v Ljubljani na Jurčičevem trgu št. 3 obstoječa tobačna trafika se podeli potom javnega pogajanja.

Ista se sme oskrbovati v vseh hišah na Jurčičevem trgu in Pod Trančo ali pa v neposredni bližini teh hiš.

Varščina znaša 70 K, ter se ima položiti pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ponudbe naj se spisejo na predpisani tiskovini in naj se vlože zapečateno pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani

najkasneje do 17. aprila 1906,

predpoludnem do 11. ure.

Vse drugo se nahaja v natančnem razglasu, priobčenem v uradnem listu ljubljanskega časopisa št. 62 z dne 16. marca 1906.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Ljubljana, dne 22. marca 1906.

(1343)

Firm. 172

Zadr. III. 243/3.

Sklep.

Vpisalo se je v zadržnem registru pri firmi:

Tržiška posojilnica

registrovana zadruga z omejeno zavezo, da je v upravni svet vstopil Josip Kavčič, posestnik v Tržicu.

Ljubljana, dne 26. marca 1906.

(1338)

C. II. 17/6

1.

Oklic.

Zoper Franceta Baraga, posestnika v Podcerkvi št. 25, sedaj neznano kje v Ameriki, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Ložu po Tomažu Strle, posestniku v Podcerkvi št. 14, tožba zaradi 825 K 67 h s prip. Na podstavi tožbe se je določil narok za ustno razpravo na

11. aprila 1906,

dopolodne ob 9. uri, pri tem sodišču, v sobi št. 3.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Gregor Lah v Ložu. Ta skrbnik bo zastopal toženca v ozamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Ložu,

odd. II, dne 27. marca 1906.

(1330) 3—1 St. 11.261.

Ustanove za sirote.

Pri mestnem magistratu v Ljubljani sta izpraznjeni dve mesti **Jožef Jalenove** ustanove za sirote po 84 K na leto in jedno mesto **Marije Pavškove** ustanove za sirote letnih 40 K.

Pravico do Jožef Jalenove ustanove imajo sirote, rojene v frančiškanski, šentpeterski in šentjakovski župniji, do Marije Pavškove ustanove pa sploh v Ljubljani rojene sirote do dopolnjenega 15. leta.

Prošnje za podelitev jedne ali druge teh ustanov vlagati je tukaj

do 20. aprila t. l.

Mestni magistrat v Ljubljani,
dne 22. marca 1906.

3. 11.261.

Waisenfürsorge.

Beim gefertigten Stadtmagistrate sind zwei Blätter der **Josefa Jalen'schen** Waisenfürsorge, jährlich je 84 K, und ein Blatt der **Maria Pavšek'schen** Waisenfürsorge, jährlich 40 K, in Erledigung gekommen.

Auf die Josefa Jalen'sche Stiftung haben in den Pfarren Maria Verkündigung, St. Peter und St. Jakob geborene, auf die Maria Pavšek'sche Stiftung aber in Laibach überhaupt geborene Waisenkinder bis zum zurückgelegten 15. Lebensjahre Anspruch.

Gefuche um Verleihung der einen oder der anderen dieser Stiftungen sind

bis 20. April d. J.

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach,
am 22. März 1906.

(1292) 3—1 3. 906 B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der einklassigen Volksschule in Michelstetten ist eine Lehrstelle mit den gesetzmäßigen Bezügen definitiv zu besetzen.

Mit dieser Lehrstelle ist der Genuß einer Naturalwohnung verbunden.

Die gehörig belegten Gefuche sind im vorgeschriebenen Wege bis zum

25. April 1906

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrate einzubringen.

An trainischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben.

K. k. Bezirksschulrat Krainburg am 25. März 1906.

(1290) 3—1 3. 904 B. Sch. R.

Oberlehrerstelle.

Die bereits mit der hieramtlichen Konkursauschreibung vom 29. Dezember 1905, 3. 3271, ausgeschrieben gewesene Oberlehrerstelle an der Volksschule in Neumarkt wird mit den gesetzmäßigen Bezügen hiemit nochmals zur definitiven Besetzung, und zwar mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß die schon eingebrachten Bewerbungsgesuche auch für diese neuerliche Konkursauschreibung ihre Gültigkeit behalten.

Mit dieser Oberlehrerstelle ist der Genuß einer Naturalwohnung verbunden.

(1308)

3. D. 3. 14.624 ex 1906.

Rundmachung.

Eröffnung der neuen interurbanen Telephonleitung Triest-Cormons.

Am 1. April l. J. wird die interurbane Telephonleitung Nr. 3684 mit den neu eingeschalteten Telephoncentralen Monfalcone, Görz und Cormons dem Verkehr übergeben. Der durch diese neue Telephonlinie zu vermittelnde Verkehr erstreckt sich auf die in nachstehender Übersicht angeführten Relationen. Hieraus sind auch die für ein gewöhnliches Gespräch in der Dauer von 3 Minuten festgesetzten Sprechgebühren zu entnehmen.

Zwischen	Cormons	Görz	Monfalcone	Triest	Laibach	Marburg	Graz	Wien
Cormons	—	60 h	60 h	1 K	2 K	2 K	3 K	3 K
Görz	60 h	—	60 h	1 K	2 K	2 K	3 K	3 K
Monfalcone	60 h	60 h	—	60 h	1 K 60 h	2 K	3 K	3 K

Für dringende Gespräche ist in allen Fällen die dreifache Gebühr zu entrichten. Die Gebühr für ein Gespräch in der Dauer von 3 Minuten beträgt im Lokalverkehre 20 h. Im übrigen gelten auch für die neuen Relationen die für den interurbanen Telephonverkehr im allgemeinen bestehenden Normen.

Die Amtsstunden bei den obbezeichneten öffentlichen Sprechstellen sind dieselben wie für den Telegraphenbetriebsdienst.

Der Verkehr mit Triest erstreckt sich auf das ganze Lokalnnetz von Triest, nämlich auf die Relationen mit Triest 1, 4, 5, 6, 7 und 8, Barcola, Miramar Ort, Miramar Schloß, Projacco, St. Croce, Nabresina 1 und 2, Safonizza, Muggia und Opicina.

Die für die Relation mit Triest festgesetzte Gebühr gilt selbstverständlich für das ganze Lokalnnetz von Triest.

K. k. Post- und Telegraphen-Direktion in Triest

am 25. März 1906.

Die gehörig belegten Gefuche sind im vorgeschriebenen Wege bis zum

25. April 1906

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrate einzubringen.

An trainischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben.

K. k. Bezirksschulrat Krainburg am 25. März 1906.

(1291) 3—1 3. 707.

Konkursausschreibung.

An der vierklassigen Knabenvolksschule in Krainburg ist eine Lehrstelle für männliche Bewerber mit den gesetzmäßigen Bezügen definitiv zu besetzen.

Die gehörig belegten Gefuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis zum 25. April 1906

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrate einzubringen.

An trainischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben.

Bewerber, welche befähigt, sind an der gewerblichen Fortbildungsschule zu unterrichten, sowie welche für den Zeichenunterricht qualifiziert sind, werden vorzugsweise berücksichtigt werden.

K. k. Bezirksschulrat Krainburg, am 25ten März 1906.

(1339) C. 42/6, C. 44/6

1. 1.

Oklic.

Zoper zapuščino Ivane Curk iz Oreška, k koji se ni še nihče priglasil dedičem, ter so tudi dediči neznanega bivališča, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Postojni tožba:

1.) po g. Edvardu Dolenc, grajsčaku v Orešku št. 1, zaradi 1000 K s pr.;

2.) po g. Ivani Gogala roj. Draxler iz Kranja št. 27 zaradi 1000 K s pr.

Na podlagi teh tožb določa se narok za ustno razpravo na dan

11. aprila 1906,

dopoldne ob 9. uri, ozir. 10. uri, pri tej sodniji, v razpravni sobi št. 5.

V obrambo pravic tožene postavlja se za skrbnika g. Gustav Omahen, c. kr. notar v Postojni, in bo zastopal toženo v oznamenjeni pravni stvari na njeno nevarnost in stroške, dokler se ne zglaši kak dedič ali pooblaščenec.

C. kr. okrajna sodnija v Postojni, odd. II, dne 26. marca 1906.

(1337) C. I. 35/6

1.

Oklic.

Zoper Andreja Štefanič iz Gorenje Pirošice, sedaj v Ameriki, kojega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Kostanjevici po 1.) Mihi Oštr iz Gor. Pirošice in 2.) Martinu Drečnik od tam tožba zaradi priposestovanja. Na podstavi tožb določil se je narok za ustno sporno razpravo na

6. aprila 1906,

dopoldne ob 8. uri, pri tej sodniji, v izbi št. 4.

V obrambo pravic toženega se postavlja za skrbnika gospod Andrej Štefanič star. v Stojanskem vrhu. Ta skrbnik bo zastopal toženega v oznamenjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Kostanjevici, odd. I, dne 27. marca 1906.

(1298) 3—2 A. I. 113/6

12.

Oklic

s katerim se sklicujejo zapuščinski upniki.

K c. kr. okrajnemu sodišču v Ljubljani, odd. I, naj vsi tisti, katerim gre kot upnikom kaka terjatev do zapuščine dne 9. marca 1906 brezoporočno umrlega g. Karola Januš, zlatarja iz Ljubljane, Rožne ulice št. 21, pridejo zaradi napovedi in dokaza svojih zahtev

dne 13. aprila 1906,

dopoldne ob 9. uri, ali pa naj do tega časa vložijo pismeno svojo prošnjo, ker ne bi sicer imeli upniki do te zapuščine, če bi vsled plačila napovedanih terjatev pošla, nikake nadaljne pravice, razen v kolikor jim pristojna kaka zastavna pravica.

C. kr. okrajno sodišče v Ljubljani, odd. I, dne 26. marca 1906.

Zum Quartalwechsel!

Abonnements-Einladung

auf

Frauenzeitung , illustrierte, Preis vierteljährlich	K 2 50
nach auswärts	2 62
Modenwelt , Preis vierteljährlich	1 50
nach auswärts	1 62
Grosse Modenwelt , Preis vierteljährlich	1 50
nach auswärts	1 62
Wiener Mode , Preis viertelj. K 3 30, nach auswärts	3 42
halbj.	6 74
Bazar , Preis vierteljährlich	3 —
nach auswärts	3 24
Elegante Mode , Preis vierteljährlich	2 —
nach auswärts	2 12
Kindergarderobe , Preis vierteljährlich	— 90
nach auswärts	— 96
Wäschezeitung , Preis vierteljährlich	— 90
nach auswärts	— 96
Fliegende Blätter , Preis halbjährlich	8 04
nach auswärts	8 56
Meggendorfer Blätter , Preis vierteljährlich	3 60
nach auswärts	3 86
Jugend , Preis vierteljährlich	4 80
nach auswärts	5 45
Simplicissimus , Preis vierteljährlich	4 32
nach auswärts	4 97
Das kleine Witzblatt , Preis vierteljährlich	2 —
nach auswärts	2 26
Interessante Blatt , Preis vierteljährlich	2 70
nach auswärts	2 96
Wiener Bilder , Preis vierteljährlich	2 50
nach auswärts	2 76
Die Woche , Preis vierteljährlich	3 90
nach auswärts	4 16
Reclams Universum , Preis vierteljährlich	4 20
nach auswärts	4 46
Buch für Alle , jährlich 28 Hefte à 36 Heller, nach auswärts 4 Heller Porto pro Heft.	

Ferner: **Das Album, Blatt der Hausfrau, Briefmarkenjournal, Fürs Haus, Ueber Land und Meer, Alte und Neue Welt, Katholische Welt, Für alle Welt, Illustrierte Zeitung, Zur guten Stunde, Das Kränzchen, Der gute Kamerad, Moderne Kunst, Velhagen & Klasing's Monatshefte, Illustr. Sonntags-Zeitung für unsere Frauen, Westermanns Monatshefte, Österr. illustr. Zeitung, Die weite Welt, Vom Fels zum Meer, Die Kunst, Kunst für alle, Kunstwart, Gartenlaube, Der Monat etc. etc.**

sowie auf sämtliche

Moden-Zeitungen,

illustrierte Zeitungen und Lieferungswerke des In- und Auslandes. (1324) 6—1

Probe-Nummern auf Verlangen kostenfrei.

Hochachtungsvollst

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach.

Monatzimmer

elegant möbliert, ist an einen Herrn sogleich preiswürdig zu vergeben, eventuell mit sehr guter Verpflegung. Näheres Gerichts gasse 4, I. Stock rechts. Ebendort ist auch ein

kleines Kabinett

mit Verpflegung ab 1. April zu vermieten (823) 9

Gesucht

wird für Küche und Haus ein solides, arbeit-sames, deutsch und slovenisch sprechendes

Mädchen

zu einer kleinen, besseren Familie auf dem Lande (Wippachtal). Monatslohn 20 bis 25 K. Adresse in der Admin. d. Ztg. (1336) 2-1

Kinderwagen

mit Gummirädern, gut erhalten ist billig zu verkaufen.

Adresse in der Admin. d. Ztg. (1287) 3-2

Haarmann & Reimer's

Vanillin-Zucker

Köstliche Würze, feiner u. bequemer wie Vanille.
1 Päckchen Qualität prima . . . 12 h
1 " " extrastark 24 "

Dr. Zucker's Backpulver

ein vorzügliches, zuverlässiges Präparat, 1 Päckchen . . . 12 h

Concentrierte Citronen - Essenz

Marke: Max Elb
von unerreichter Lieblichkeit und Frische des Geschmacks.
1/2 Flasche K 1- 1/2 Flasche K 1-50
Zu haben in allen besseren Geschäften.

(821) 4-3

Schnell (3048) 94

Slovenisch

Praktischer slovenischer Sprachführer
Preis 60 Heller
mit Postzusendung 70 Heller.
Zu beziehen von
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.



Eine Schachtel 20 Heller.
Aufträge gegen Nachnahme. (4772) 41-17

Soeben erschien:

Deutsch-slovenisches Handwörterbuch

von

Anton Janežič.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage
bearbeitet von

Anton Bartel.

1905.

Preis: broschiert K 6-—, in Leder gebunden K 7-20.

Zu beziehen von:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2. (4160) 102



Ein heller Kopf

verwendet stets

Dr. Oetker's

Backpulver à 12 h.

Vanillin-Zucker à 12 h.

Puddingpulver à 12 h.

Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt.

Vorrätig bei Anton Stenl und Anton Kanz.

Laibacher Theaterverein.

Die ordentl. Hauptversammlung

des Laibacher Theatervereines findet

Sonntag den 1. April 1906 um halb 12 Uhr vormittags im Kasino (blaues Zimmer)

statt.

Tagesordnung.

- 1.) Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 2.) Kassabericht.
- 3.) Bericht der Rechnungsprüfer.
- 4.) Neuwahl für drei satzungsmäßig ausscheidende Ausschußmitglieder.
- 5.) Allfällige Anträge.

Laibach, den 16. März 1906.

(1133) 3-2

Der Vereinsausschuß.

K. k. österr. Staatsbahnen.

K. k. Staatsbahn-Direktion in Villach.

Auszug aus dem Fahrplane

gültig vom 1. Oktober 1905.

Abfahrt von Laibach (Südbahn): Richtung nach Tarvis. Um 12 Uhr 24 Min. nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Klein-Grödnitz, Franzensfeste, Innsbruck, München, Leoben, über Selztal nach Aussee, Salzburg, über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, über Amstetten nach Wien. — Um 7 Uhr 5 Min. früh: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Murau, Mauterndorf, Franzensfeste, Leoben, Wien, über Selztal nach Salzburg, Innsbruck, über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Karlsbad, Prag, Leipzig, über Amstetten nach Wien. — Um 11 Uhr 44 Min. vorm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Klein-Grödnitz, Leoben, Selztal, Salzburg, Bad Gastein, Zell am See, Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris, über Amstetten nach Wien. — Um 3 Uhr 58 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Hermagor, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Innsbruck, München, Leoben, über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Karlsbad, Prag (direkter Wagen nach Prag, I. und II. Klasse), Leipzig, über Amstetten nach Wien. — Um 10 Uhr nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Franzensfeste, Innsbruck, München (Triest-München direkter Wagen I. und II. Klasse). — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. Um 7 Uhr 17 Min. früh: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 1 Uhr 5 Min. nachm.: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 7 Uhr 8 Min. abends: Personenzug nach Rudolfswert, Gottschee.

Ankunft in Laibach (Südbahn): Richtung von Tarvis. Um 3 Uhr 23 Min. früh: Personenzug von Wien über Amstetten, München, Innsbruck, Franzensfeste, Salzburg, Linz, Steyr, Ischl, Aussee, Leoben, Klagenfurt, Klein-Grödnitz, Villach (München-Triest direkter Wagen I. und II. Klasse). — Um 7 Uhr 12 Min. früh: Personenzug von Tarvis. — Um 11 Uhr 10 Min. vorm.: Personenzug von Wien über Amstetten, Leipzig, Prag (von Prag direkter Wagen I. und II. Klasse), Franzensbad, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Linz, Steyr, Paris, Genf, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Zell am See, Bad Gastein, Salzburg, Leoben, Klagenfurt, Hermagor, Pontafel. — Um 4 Uhr 29 Min. nachm.: Personenzug von Wien, Leoben, Selztal, Villach, Klagenfurt, Klein-Grödnitz, München, Innsbruck, Franzensfeste, Pontafel. — Um 8 Uhr 6 Min. abends: Personenzug von Wien, Leoben, Villach, Murau, Klein-Grödnitz, Klagenfurt, Pontafel, über Selztal nach Innsbruck, Salzburg, über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Prag, Leipzig. — Richtung von Rudolfswert und Gottschee. Um 8 Uhr 44 Min. früh: Personenzug aus Rudolfswert und Gottschee. — Um 2 Uhr 32 Min. nachm.: Personenzug aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee. — Um 8 Uhr 35 Min. abends: Personenzug aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof): Richtung nach Stein. Um 7 Uhr 28 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 2 Uhr 5 Min. nachm.: Gemischter Zug. — Um 7 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 45 Min. nachts: Nur an Sonn- und Feiertagen und nur im Oktober.

Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof): Richtung von Stein. Um 6 Uhr 49 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 59 Min. vorm.: Gemischter Zug. — Um 6 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 9 Uhr 55 Min. nachts: Nur an Sonn- und Feiertagen und nur im Oktober.

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mitteleuropäischer Zeit angegeben, dieselbe ist gegen die Ortszeit von Laibach um zwei Minuten vor.

Konkurrenzlos

in Ware und Preis ist das
Englische Kleidermagazin

Laibach, Rathausplatz 5 (ohne Filiale).

Was bisher unmöglich war, ist von nun an möglich! Noch nie zu so billigen Preisen!

Überzieher od. Ulster für Herren	à fl. 6-—	Tuchhosen, neueste Knaben- und Herrenanzüge, Modenhüte	à fl. 1-20
Neueste moderne Paletots für Damen	à fl. 5-—	Mod. Hüte, Pikeewesten, Hemden, Knabenanzüge, bestehend aus: Hose, Weste u. Mütze (à la Ruderer)	à fl. 1-—
Damenkleider nach neuestem Schnitt od. einen Meter lange Paletots	à fl. 4-—	Kostüme für drei- bis zehnjährige Kinder	à fl. -90
Männeranzüge oder Havelocks	à fl. 3-50	Herrenhüte, Waschanzüge, Westen mit Gürtel für Herren, Blusen	à fl. -50
Tuchanzüge für Knaben	à fl. 2-50	Mützen, Krawatten, Moiré-gürtel f. Dam., Strohhüte	à fl. -20
Violette Pelerinen m. roter Kapuze für Kinder in verschiedenen Größen	à fl. 2-50	Neueste Hüte der k. u. k. Kammer- und Hof-Hutmacherfirma P. & C.	à fl. 4-—
Havelocks für Knaben und Mädchen, Joppen, wol-lene Unterröcke sowie elegante, leichte Blusen in verschied. Farben	à fl. 1-50	Habig in Wien	à fl. 4-—

Alle Gegenstände sind aufs geschmackvollste hergestellt. Grosse Auswahl englischen und französischen Tuches für Massanzüge, die in Wien und in Berlin nach neuestem Schnitt schnell angefertigt werden.

Hochachtungsvoll O. Bernatović.

Proda se hiša št. 28

v Kranju (Kokrsko predmestje)

spadajoča v konkurzno maso tvrdke R. & E. Rooss v Kranju, tvoreča vložek šte. 409 davčne občine Kranj, sodno cenjena z vrto vred na K 58.147.—.

Pismene ponudbe, katerim je priložiti tudi 10 % varščine, staviti je konkurznemu upravitelstvu do vstevši 10. aprila 1906.

S to prodajo se nikakor ne krate zastavne pravice hipotekarnih upnikov.

V Kranju dne 27. marca 1906.

Rudolf Kokalj

konkurzni upravitelj.

(1331) 3-1